

PVETH Jahresbericht 2011 der Präsidentin Karin Schram

Wir können auf ein abwechslungsreiches Vereinsjahr 2011 zurückblicken. Von den 14 geplanten Wanderungen konnten im ersten Halbjahr 7 durchgeführt werden, dann mussten im Juli und Juni 3 hintereinander abgesagt werden, also an 6 Donnerstagen waren die Wetterbedingungen schlecht. Ein schöner Herbst mit 4 gelungenen Wanderungen entschädigte uns aber.

Zur Freude aller konnte am 20. Januar die Wanderung von Braunwald nach Nussbühl bei tief verschneiter Landschaft aber leider ohne Sonne stattfinden. Diese erste Wanderung des Jahres ist sehr beliebt und wurde zum 16. Mal durchgeführt. Seit einigen Jahren lassen sich diejenigen, die die Strecke nicht mehr gehen können, von zwei Pferden in einem Schlitten zu den beliebten Rösti und dem berühmten Gugelhupf führen.

Am 24. März konnten 33 Mitglieder bei prächtigem Wetter die Wanderung rund um den Pfäffikersee unter die Füsse nehmen. Nach dem Startkaffee marschierte die Wandergruppe Richtung Seegräben zum Mittagessen bei Jucker, dann weiter dem See entlang zurück nach Pfäffikon. Die Alternativgruppe (8 Mitglieder) spazierte gemütlich zum Römerkastell, das um das Jahr 300 n.Chr. auf einem Hügel erbaut wurde. Von dort konnte die schöne Aussicht auf den Pfäffikersee genossen werden. Nach einem vorzüglichen Mittagessen und anschliessendem Kaffee in einem romantischen Garten in Pfäffikon wurden die Senioren im „Museum am Pfäffikersee“ freundlich empfangen und über die Ausstellung „1200 Jahre Pfäffikon“ orientiert.

Bei der Wanderung von Sennhof im Tösstal über die Kyburg nach Effretikon am 31. März zeigten sich bereits die ersten Frühlingsblumen und die Bäume begannen zu spriessen. Die Wandergruppe und die Alternativgruppe trafen sich an diesem Tag zweimal, bei der Kyburg und beim Mittagessen im Restaurant „Eintracht“ in Ottikon.

Am 28. April reisten 22 ins Freiamt im Kanton Aargau nach Muri. Nach dem obligaten Startkaffee im Restaurant des berühmten Klosters zog die Wandergruppe (18 Personen) los, durch ein Waldstück Richtung Merenschwand. Der Weg führte der Reuss entlang an Auen und Feuchtgebieten vorbei bis Mühlau. Das „Alternativgrüppli“ (6 Personen) verbrachte den Vormittag mit einem gemütlichen Waldspaziergang. Nach dem Mittagessen wurden das Klostermuseum, der Kreuzgang und die Klosterkirche Muri besucht. Die Sonne liess die Farben der Glasgemälde im schönsten Licht erstrahlen.

Die Wanderung im Tösstal von Wülflingen, Ebnet nach Töss am 12. Mai führte vorbei am alten Turm Alt-Wülflingen und den spärlichen Resten der Burg Hoh-Wülflingen. Beim gemütlichen Z'Vieri im Cafe Lienhard in Winterthur traf man die Alternativgruppe, die gemütlich der Töss entlang gewandert ist.

Am 26. Mai herrschte schon fast sommerliche Hitze, sodass vor allem der letzte Anstieg auf der Wanderung von Herisau nach Degersheim anstrengend war. Der Weg war aber sehr

abwechslungsreich, auf schönen Naturwegen, vorbei an prächtigen Riegelhäusern, durch die Wissbachschlucht und durch den Wissbach, dessen Brücke seit der Vorwanderung weggeschwemmt war. Einige verzichteten auf den Aufstieg zum Forrenwäldli und gingen direkt zum Bahnhof Degersheim. Die Alternativgruppe lernte auf einem ausgedehnten Rundgang Herisau kennen und fuhr nach dem Mittagessen nach Rapperswil und per Schiff nach Zürich.

Am 13. Juni, dem Ausweichdatum, war der Rheinfall das Ziel der 8 Wanderer. Der Weg führte von Jestetten zur Insel Rheinau mit der prächtigen Barockkirche und weiter dem Rhein entlang nach Neuhausen. Die Alternativgruppe bestand diesmal nur aus zwei Personen. Es war eine gemütliche Wanderung auf dem schmalen, sehr attraktiven Weg dem Rhein entlang von Rüdlingen nach Ellikon, wo die Fähre ein Erlebnis ist und die feinen Fischknusperli ein Muss sind.

Nach einer langen Durststrecke von Mitte Juni bis Ende Juli, in der 3 Wanderungen wegen schlechter Wetterbedingungen ausfielen, konnte am 4. August das Programm endlich wieder aufgenommen werden. 15 Wanderer gingen von Käserstatt auf Planplatten, 11 zogen den bequemerem Murmeliweg zur Mägisalp vor.

Besonders interessant und abwechslungsreich war der St. Galler Brückenweg am 18. August, der bei der barocken St. Wolfgang Kapelle begann und in 3 Stunden über, unter und neben 18 Brücken vorbei nach St. Gallen Spissegg führte. Die Alternativgruppe wanderte auf dem Dreiweieren-Panoramaweg oberhalb St. Gallen.

Auch die Wanderungen im Herbst boten schöne Erfahrungen: Der Weg von Kollbrunn über Tüfels Chilen, Schauenberg nach Turbental war geologisch interessant und führte durch das romantische Hutzikertobel vorbei an Wasserfällen und Orchideen. Am 13. Oktober war das Wetter sehr durchgezogen, es regnete immer wieder, aber die Wanderung von Rafz nach Wasterkingen wurde durchgeführt und die Alternativgruppe erfreute sich an der grossen Gartenschau Hauenstein in Rafz, die zu jeder Jahreszeit sehenswert ist.

Die Anzahl Teilnehmer an den Wanderungen inklusive Alternativprogramm schwankte zwischen 10 bis 36, mit einem Durchschnitt von 17 Wanderern und 6 'Sanft-Wanderern'. Dank der ausgezeichneten und sorgfältigen Organisation unserer Wanderleiter blieben alle Wanderungen ohne Unfälle. Herzlichen Dank.

In der ersten Jahreshälfte wurden 2 Besichtigungen organisiert, die grossen Anklang fanden. Am 17. Februar wurde von 46 Mitgliedern und Gästen das Sammlungszentrum des Schweizerischen Landesmuseums besucht. In einem speziell umgebauten Zeughaus in Affoltern am Albis werden unzählige, teils wertvolle Gegenstände gelagert, die im Museum nicht ausgestellt werden. Man staunt über die Vielfalt der Schätze. Besonders interessant waren auch die Ateliers der Konservatoren.

Besonderes Vergnügen bereitete die Carfahrt am 14. April durch das Zürcher Oberland nach Lichtensteig und über St. Peterzell, Hemberg, die Thur entlang nach Wattwil und über den Ricken nach Zürich. Es war eine überwältigende ‚Bluestfahrt‘ bei schönem Wetter. In Lichtensteig führte Fredy Künzle persönlich durch seinen „mechanischen Musiksalon“, eine Sammlung von mechanischen Musikinstrumenten aus vergangenen Zeiten. Alle sind noch funktionsfähig und viele wurden auch gespielt.

Nachdem der Ausflug zur Seebodenalp und zum Tierpark Goldau im Jahr 2010 wegen starkem Regen nach dem Mittagessen abgebrochen wurde, gelang diesmal die Wiederholung am 29. September sehr gut: das Wetter war schön, der Blick von der Seebodenalp auf den Vierwaldstättersee allerdings durch eine Nebelschicht getrübt. Aber der Tierpark Goldau beeindruckte alle sehr, ist doch die Landschaft in dem Bergsturzgebiet einmalig und die Haltung der in den Alpen heimischen Tiere vorbildlich.

Der Höhepunkt des Vereinsjahres war die 4-Tagesreise ins Elsass. Bei vielversprechender Wetterprognose, die auch wirklich eintraf, trat eine verhältnismässig kleine Gruppe von 27 Teilnehmenden am 19. August die Carreise ins Elsass an. Der Chauffeur von Hesscar wählte eine gemütliche Route über den Bötzingberg mit Kaffeehalt in Frick. In Bad Säckingen verliessen wir die Schweiz und fuhren durch das Wehratal nach Schöpflheim, den Fluss Wiese entlang nach Kandern und über die Flanken des Kaiserstuhls, einem ehemals ca 1000 m hohen Vulkan, in dessen riesigem Krater heute vor allem Wein angebaut wird. Es war Zeit für ein reiches Mittagessen in Vogtsburg. Schliesslich überquerten wir den Rhein bei Breisach und hatten genügend Zeit für einen Rundgang in Eguisheim, eines der schönsten Orte im Elsass mit seinen kreisförmig um die Burg verlaufenden Strassen. Besonders die Blumenpracht an den Häusern und Plätzen begeisterten immer wieder in jedem Ort. In Colmar wurden die Zimmer im Hotel All Seasons bezogen. Der Abend zur freien Verfügung wurde für einen Spaziergang in der Altstadt mit dem Genuss eines Flammenkuchens genutzt.

Die Führung durch Colmar am zweiten Tag begann beim berühmten Isenheimer Altar von Matthias Grünewald, den wohl alle schon gesehen hatten. Aber die rüstige 83jährige Führerin erklärte ihn so ausführlich und lebhaft, dass man nur fasziniert staunen konnte. Auch die Führung durch die Altstadt war speziell und das Mittagessen im Restaurant 'Pfeffel' so reichhaltig, dass die meisten den Käse mitnahmen und anstelle des Abendessens genossen. Am Nachmittag fuhren wir entlang der Weinstrasse nach Riquewihr, wo wir zunächst den City Train bestiegen, der in die Weinberge führte, von wo sich ein schöner Blick auf den Ort bot. Dann blieb noch Zeit für einen Bummel durch das bekannt schöne Dorf. Ein weiterer Höhepunkt und grossartiger Abschluss des Tages war ein Orgel- und Trompetenkonzert in der Martinskirche mit Werken von J. S. Bach.

Der dritte Tag war Strassburg gewidmet. Ein engagierter Reiseleiter stieg im Car zu und führte durch das Wilhelminisch-Deutsche Viertel mit den stattlichen Villen, in denen heute vor allem die Botschaften untergebracht sind. Strassburg, eine Kulturmetropole, hat im Laufe der Geschichte 5 Mal den Besitzer gewechselt, was Spuren hinterliess und zum Beispiel für die Vielfalt an Baustilen verantwortlich ist. Beeindruckend sind die Bauten des Europa-

Parlaments und des Europäischen Menschenrechtshofs, sowie die beiden Universitäten mit insgesamt 50 000 Studenten. Durch die Altstadt ging es dann zu Fuss und plötzlich standen wir vor dem Münster, ein überwältigender Eindruck. Eine Schiffsrundfahrt auf der Ill rundete die Führung ab. Nach einer weiteren feinen Mittagessen in der Winstub 'Zum Stissel' fuhren wir zurück nach Colmar auf der 'Route du Vin' über Obernai auf den Mont-Saint-Odile, einem Kloster, das hoch über der Rheinebene thront.

Auch die Rückfahrt nach Zürich am 4. Tag bot wieder viele schöne Erlebnisse. Ein weiterer, beeindruckender Ort ist Kayersberg, wo Albert Schweizer geboren wurde, und in dem wir ausreichend Zeit zur Besichtigung hatten. Die Fahrt hinauf zum 'Col de la Schlucht' und entlang der Route des Crêtes, das heisst auf dem Vogesenkamm bot schöne Ausblicke auf die Rheinebene und den Schwarzwald im Westen. Das Melkeressen in der "Ferme Auberge du Grand Ballon" war ein gelungener Abschluss der ereignisreichen Tage.

Der letzte Ausflug 2011 führte nach Saland zum Käsebetrieb 'natürli'. Die Führung durch die zahlreichen Käsekeller schloss mit einem exklusiven Käsebuffet. Für die Heimkehr wurden drei Varianten geboten, die alle genutzt wurden: eine kleine Wanderung über den Jakob-Stutz-Weg nach Wila, einen Spaziergang der Töss entlang nach Wila oder die Rückfahrt mit dem Zug ab Saland. So kam jeder auf seine Rechnung.

Auch 2011 wurden im Winterhalbjahr wieder 4 Vorträge geboten: Den Anfang machte am 7. Januar der humorvolle Vortrag von Peter Eggenberger über die Fremdenlegion, der er während 5 Jahren angehörte. Zur Tradition geworden sind die Vorträge von Jakob Forster, diesmal über „Pflanzen und Tiere in Ried, Wald und Wiesen“. Dank seines grossen Wissens kann Jakob Forster spannend und humorvoll erzählen, und er hat vor allem spektakuläre Fotos zu bieten, bei denen man sich vorstellen kann, wie viel Geduld und Ausdauer es braucht, um die aussergewöhnlichen Situationen einzufangen.

Da die vorgesehene Tonbildschau von Franz Zweifel mit dem Titel 'Servus Wien' im November wegen gesundheitlicher Probleme des Referenten leider abgesagt werden musste, sprang Erwin Roth ein mit dem Vortrag 'Die Alpen, ein Paradies für Bergsteiger'. Mit ausgezeichneten Fotos und eindrücklichen Beschreibungen der Routen mit ihren Schwierigkeiten faszinierte er die Zuhörer. Samuel Haldemann entführte uns diesmal nach Griechenland und beschrieb die Leistungen der Archäologen an den berühmten Ausgrabungsstätten Nemea, Ephesus und Korinth. Er beschrieb auch das Leben der Menschen in der Antike und heute, vor allem deren Essgewohnheiten.

Den Abschluss des Vereinsjahres bildet jeweils die Chlausfeier im Restaurant Kronenhof. Diesmal wurden die 104 Mitglieder und Gäste von der Steelband 'Kaleidoscope' mitgerissen, die mit ihren speziellen Instrumenten mit karibischer Musik begeisterten, aber auch eher besinnliche Weisen spielten. Das letzte Treffen im Vereinsjahr ist jeweils sehr harmonisch und wird von speziell vielen Mitgliedern besucht.

Im Jahr 2011 stehen 14 Eintritten 9 Austritte gegenüber. Als neue Mitglieder durften wir begrüßen:

Beat Huber	Margrit Weibel
Marcel Constantin	Ruth Schmid-Lötscher
Béatrice Fürst	Hans Zogg
Hansruedi Baetschmann	Hans-Peter Schneider
Alfred Rutz	Rita Cigler
Antonio Kaufmann	Ueli Wenk
Adelheid Ansorge	Werner Eberle

Wir hoffen, dass die neuen Mitglieder sich bei uns wohlfühlen und gerne an unseren Veranstaltungen teilnehmen werden.

9 Mitglieder sind aus der Vereinigung ausgetreten, zum Teil aus Alters- oder Gesundheitsgründen, zum Teil aber auch aus Zeitgründen. Es sind dies:

Ines Willisegger	Anna Hoffmann
Rita Z'Berg	Gertraud Junker
Jaroslav Caesar	Harald Will
Liesbeth Goldschmid	Monika Huber
Hans Auerbach	

Im Jahr 2010 haben wir 3 Mitglieder durch den Tod verloren:

Hans Rudolf Wismer	Elly Kuhn
Jörg Ansorge (bereits 2008)	

Ich bitte Sie, sich wenn möglich zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder zu erheben.

Der Mitgliederbestand am 31.12.2011 betrug 285 Mitglieder, das sind 2 mehr als im Vorjahr.

Der Vorstand behandelte an drei Sitzungen anstehende administrative Fragen. Der traditionelle Z'Vieri-Hock des Vorstands fand diesmal nicht bei mir in Uetikon am See statt, wir waren am 10. August von Herrn und Frau Kohler in der Schweighofstrasse eingeladen, wo wir im Garten ausgezeichnet bewirtet wurden. Die Wanderleiter stellten an ihrer Sitzung vom 26. September 2011 das Programm für das Jahr 2012 zusammen. Diesmal führte die Vorstandsreise, zu der auch die Wanderleiter und Einpackerinnen jeweils eingeladen werden, am 28. Juni 2011 nach Frutigen ins Tropenhaus.

20 Mitgliedern konnten wir im Jahr 2011 zu einem "runden Geburtstag" über 80 gratulieren, 9 Männern und 11 Frauen.

Das Vereinsjahr 2011 war wieder geprägt von schönen Erlebnissen und viel Begeisterung der Mitglieder. Dank der Arbeit und dem Engagement vieler, des Vorstandes, der Wanderleiter und denen, die jeweils helfen, die Post zu versenden, war dies möglich. Ich danke allen herzlich, die sich für ein gutes Gelingen aller Aktivitäten einsetzen.